

Die Glocke 15.04.2014

— Arbeitskreis „Familienforschung“ —

# Hexenverfolgung gab's auch in Herzfeld

**Lippetal** (gl). Europaweite historische Entwicklungen so zu fokussieren, dass ihre Auswirkungen bis in die relativ junge Gemeinde Lippetal hineinreichen, macht den Reiz der immer gut besuchten Vorträge aus, mit denen es Elisabeth Frische vom Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ gelingt, ihre Zuhörer zu fesseln.

Das war auch diesmal der Fall, als sie im Haus Biele in Hovestadt die Zeit der Hexenverfolgung an Hand einer begleitenden Präsentation aufzeigte. Die Hexenverfolgung war ein für heutige Begriffe fast unbegreifliches Phänomen der Umbruchphase vom ausgehenden Mittelalter bis in die frühe Neuzeit. Angst vor allem Unerklärlichen, vor Magie, Hölle und Teufel, Bedrohung durch Kriege und Pest sowie durch religiöse Verunsicherung ließ die Menschen der damaligen Zeit nach Sündenböcken suchen. Die fand man in der Nachbarschaft unter den Menschen, die man der Zauberei, der Teufelsbuhlschaft und der Hexerei bezichtigte. Tatsächlich überzogen unterschiedlich starke Hexenverfolgungswellen Europa, besonders ausgeprägt aber Deutschland. Hier war das Gebiet des heutigen Sauerlandes

und der Börde ein Zentrum der Hexenverfolgung. Erschreckend wirkten die Zahlen der stattgefundenen Hexenprozesse und die durch Folter erzwungenen Geständnisse der Beschuldigten, denen durch geschickte Befragung durch die Richter die abstrusensten Antworten in den Mund gelegt wurden.

Allein in einem knappen Zeitfenster von 46 Jahren sind in Soest 67 Männer und Frauen als vermeintliche Hexen verbrannt worden, darunter ein Steffen Klöne aus Stocklarn und die Frau eines Steffen aus Herzfeld.

Das Stadtarchiv Soest beherbergt die entsprechenden Prozessakten, in denen eine Fülle von Namen auftauchen, die durchaus auch in der eigenen Familiengeschichte vorkommen können. Das konnte ein Teilnehmer aus Bad Sassendorf bestätigen, in dessen Familie eine Trine Jaspers auftaucht, die 1609 in Soest als Hexe verbrannt wurde.

Hingewiesen wurde auch auf die Arbeit zum Thema Hexenprozesse, die Arthur Hegeler, Pastor aus Unna, seit Jahren betreibt, um die Rehabilitierung der unschuldig zum Tode verurteilten angeblichen Hexen zu bewirken.